

der Flucht aus Kurdistan, kurz vor der drohenden Verhaftung. Ein anderer von der Flucht aus Syrien, er ließ alles zurück und nahm den riskanten Weg über das Mittelmeer. Es flossen Tränen der Rührung, und es wurde applaudiert, wenn Menschen vom Angekommen- und Willkommensein erzählen konnten. Der Abend endete mit Lagerfeuer, gemeinsamem Essen, syrischer Musik und spontanem Tanzen. So beklemmend der Abend begann, so fröhlich endete er. „Lachen oder Weinen wird gesegnet sein“.

Am Sonntag folgte ein Festgottesdienst mit Straßenfest. Gabriele Harder-Thieme predigte in der übertoll besetzten Kirche zum Thema „Mit Gott in der jeweiligen Muttersprache reden“ nach 1. Korinther 14 und zeigte die sprachliche und kulturelle Vielfalt der ersten Christengemeinde in Korinth auf. Bei anschließenden Grußworten zum Sektempfang auf der Straße wurden Kurzanreden unter anderem in Arabisch, Kurdisch und Türkisch gehalten. Auch die ökumenischen Partnergemeinden, Landrat, Bürgermeisterin und Beigeordnete überbrachten ihre Glückwünsche.

Ernst Christian Driedger

Mennlex geht in die letzte Runde

Inzwischen geht die Revision des Mennonitischen Lexikons als Onlineversion in die letzte Runde (www.mennlex.de). Woche um Woche wächst Teil 3, der Einträge zu mennonitischen Gemeinden und Organisationen enthält. Allerdings treten immer wieder Verzögerungen auf, weil es nicht so einfach ist, Autorinnen und Autoren für einzelne Stichwörter zu finden. Besondere Mühe haben bisher gerade die Stichwörter bereitet, die das Mennonitentum in einem hohen Maße prägen: Friedensorganisationen und diakonische Werke. Schwierig ist es auch, Artikel über Mennonitengemeinden in Afrika zu beschaffen. Nebenher werden die Teile 1 und 2 immer noch vervollständigt oder hier und da verbessert. Besonders soll auf den Eintrag zu Heinold Fast (Emden) und Bruno Götzke (Backnang) in Teil 1 hingewiesen werden. Geplant ist, die dreigliedrige Onlineversion um die Mitte des nächsten Jahres zu einem vorläufigen Abschluss zu bringen. Danach soll eine Buchversion des revidierten Lexikons in Angriff genommen werden.

MGBI

Vorankündigung

In Zusammenarbeit mit den Hutterischen Brüdern in Kanada erscheint demnächst die Edition eines umfangreichen täuferischen Bibelkommentars aus

dem späten 16. Jahrhundert. Der Text wird aufgrund einer Handschrift in Hermannstadt (Sibiu) in modernisierter Rechtschreibung wiedergegeben. Neben einer Einleitung und zahlreichen erläuternden Fußnoten enthält er ein Register der mehr als 2.400 Zitate aus biblischen und apokryphen Texten und ein Register der erwähnten Eigennamen und Sachen. Exemplare können voraussichtlich ab Ende 2016 bei der Mennonitischen Forschungsstelle Weierhof bestellt werden.

Hauptrecht Zapff, Johannes der Evangelist über alle Kapitel erklärt. Ein täuferischer Bibelkommentar von 1597. Hg. von Martin Rothkegel. McGregor, Manitoba: Hutterian Brethren Book Centre, 2016, ca. 450 Seiten.

Martin Rothkegel